

Sie küßte die Stirne, sie küßte den Mund,
Sie hielt ihn fest umschlossen;
Sie küßte auf des Königs Brust
Die Wunde blutumfließen.

Auf seiner Schulter erblickte sie auch —
Und sie bedeckt sie mit Küßten —
Drei kleine Narben, Denkmäler der Lust,
Die sie einst hinein gebissen.

Die Mönche konnten mittlerweile',
Baumstämme zusammenfugen;
Das war die Bahre, worauf sie alsdann
Den todt'n König trugen.

Sie trugen ihn nach Waltham-Abtei,
Daß man ihn dort begrübe;
Es folgte Edith Schwänenhals
Der Leiche ihrer Liebe.

Sie sang die Todtenlitanei'n
In kindisch frommer Weise;
Das klang so schauerlich in der Nacht —
Die Mönche beteten leise. —

C a r l I.

Im Wald, in der Köhlerhütte sitzt,
Trüb'sinnig allein der König;
Er sitzt an der Wiege des Köhlerkind's
Und wiegt und singt eintönig:

Cyapopeya, was raschelt im Stroh?
Es blöken im Stalle die Schafe —
Du trägst das Zeichen an der Stirn
Und lächelst so furchtbar im Schlafe.

Cyapopeya, das Käpchen ist todt —
Du trägst auf der Stirne das Zeichen —
Du wirst ein Mann und schwingst das Beil,
Schon zittern im Walde die Eichen.

Der alte Köhlerglaube verschwand,
Es glauben die Köhlerkinder —
Cyapopeya — nicht mehr an Gott
Und an den König noch minder.

Das Käpchen ist todt, die Mäuschen sind froh —
Wir müssen zu Schanden werden —
Cyapopeya — im Himmel der Gott
Und ich, der König auf Erden.

Mein Muth erlischt, mein Herz ist krank,
Und täglich wird es kränker —
Cyapopeya — du Köhlerkind
Ich weiß es, du bist mein Hentfer.

Mein Lobesgesang ist dein Wiegenlied —
Cyapopeya — die greisen
Haarlocken schneidest du ab zuvor —
Im Nacken klirrt mir das Eisen.

Cyapopeya, was raschelt im Stroh?
Du hast das Reich erworben.
Und schlägst mir das Haupt vom Rumpf herab —
Das Käpchen ist gestorben.

Cyapopeya, was raschelt im Stroh?
Es blösen im Stalle die Schafe.
Das Käpchen ist todt, die Mäuschen sind froh —
Schlase, mein Hentferchen, schlase!

Maria Antoinette.

Wie heiter im Tuilerenschloß
Blinken die Spiegelfenster,
Und dennoch dort am hellen Tag
Gehn um die alten Gespenster.

Es spukt im Pavillon de Flor'
Maria Antoinette;
Sie hält dort Morgens ihr Lever
Mit strenger Etiquette.